



## Impulspapier

# Wirtschaftsoffensive für Düsseldorf

Düsseldorf ist ein starker Messe-, Kongress- und Wirtschaftsstandort mit internationaler Strahlkraft. Dennoch stehen Unternehmen zunehmend vor großen Herausforderungen: steigende Energie- und Rohstoffpreise, Fachkräftemangel, Dekarbonisierung, globale Unsicherheiten sowie komplexe und langwierige Verwaltungsverfahren belasten nicht nur die Industrie, sondern auch kleine und mittelständische Betriebe in unserer Stadt.



Fotocredit: Visit Düsseldorf / DT GmbH

Eine starke Wirtschaft ist entscheidend für die zukünftige Entwicklung in Düsseldorf. Sie ist Grundlage für Wohlstand, soziale Sicherheit und kommunale Handlungsfähigkeit. Als Freie Demokraten setzen wir auf eine zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik, wirtschaftliche Freiheit, Innovation und Unternehmergeist. Eine kommunale Wirtschaftsoffensive ist notwendig, um die Rahmenbedingungen für Unternehmen spürbar zu verbessern, Investitionen und Innovationen zu ermöglichen, Arbeitsplätze in Düsseldorf langfristig zu sichern und neue Unternehmen und Investoren zu gewinnen.

Gerade auf kommunaler Ebene können durch schnellere Entscheidungen, digitale Prozesse und

weniger Bürokratie erhebliche Entlastungen und Wettbewerbsvorteile gegenüber anderen Metropolen geschaffen werden. Gleichzeitig müssen unsere Innenstadt und Stadtteilzentren als Orte des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens gestärkt werden.

## Antrag: Initiative & Maßnahmen

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine kommunale Wirtschaftsoffensive mit dem Ziel aufzulegen, die Wettbewerbsfähigkeit Düsseldorfs als internationaler Wirtschaftsstandort nachhaltig zu stärken, Firmengründungen zu erleichtern und bestehende Betriebe zu entlasten.

Hierzu soll eine dezernatsübergreifende Projektgruppe („Task Force“) unter Federführung des Wirtschaftsförderungsamtes eingerichtet werden. Wichtige Stakeholder wie die IHK, DEHOGA, Handelsverband sowie die Handwerkskammer und andere Interessensverbände sind in enger Zusammenarbeit im Verfahren zu beteiligen.

2. Die Düsseldorfer Wirtschaftsoffensive soll insbesondere die folgenden Maßnahmen umfassen:

- Beschleunigung von Verwaltungsverfahren durch den Ausbau digitaler Genehmigungs- und Antragsprozesse (One-Stop-Shop-Verfahren für Unternehmen).
- Bürokratieabbau auf kommunaler Ebene, insbesondere durch Überprüfung bestehender Satzungen, Auflagen und Berichtspflichten auf ihre wirtschaftliche Notwendigkeit.

- Stärkung der Innenstadt und der Stadtteilzentren durch die Fortschreibung des Rahmenplan Einzelhandel. Auch gezielte Förderprogramme für Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen sind zu prüfen.
  - Förderung von Start-ups und Innovation durch bessere Vernetzung von Hochschulen, Wirtschaft und Verwaltung, die Bereitstellung von Incentives und Hilfestellungen für Gründerinnen und Gründer.
  - Entwicklung einer Fachkräftestrategie zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften. Diese soll insbesondere Maßnahmen zur besseren Willkommenskultur für nationale und internationale Fachkräfte, Angebote für internationale Studierende sowie zur Unterstützung von Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung und -integration umfassen.
  - Verbesserung der Standortfaktoren, insbesondere in den Bereichen Gewerbebeflächenvorratspolitik und Masterplan Industrie, sowie Sicherstellung und Optimierung des Wirtschaftsverkehrs.
  - Initiative zur Etablierung neuer Langstreckenverbindungen (interkontinentale Direktverbindungen) am Flughafen Düsseldorf. Ziel ist es, die internationale Erreichbarkeit zu verbessern, die Wettbewerbsfähigkeit des DUS-Airports nachhaltig zu sichern und den Anschluss an die Weltspitze nicht zu verlieren.
  - Eine Image- und Standortkampagne zur aktiven Ansprache neuer Unternehmen, um Düsseldorf national und international als attraktiven Wirtschaftsstandort zu positionieren und bestehende Standortvorteile sichtbar zu machen sowie gezielt Wachstumsbranchen anzusprechen.
3. Die Verwaltung berichtet dem Rat bis spätestens sechs Monate nach Beschlussfassung über die konkreten Umsetzungsschritte, einen Zeitplan sowie mögliche finanzielle Auswirkungen. Die finanziellen Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen sind im Rahmen der Konzeption durch die Verwaltung darzustellen. Ziel ist es, bestehende Mittel effizienter einzusetzen und zusätzliche Belastungen des städtischen Haushalts möglichst zu vermeiden

## **Feedback & Rückfragen**

Mirko Rohloff - Fraktionsvorsitzender

FDP-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf  
Marktplatz 3 | 40213 Düsseldorf | Germany

Tel.: +49 (0)211 / 89 - 23 123  
[mirko.rohloff@duesseldorf.de](mailto:mirko.rohloff@duesseldorf.de)  
[www.fdp-fraktion-duesseldorf.de](http://www.fdp-fraktion-duesseldorf.de)